Platz ist auf der kleinsten Hütte

Solyco bringt mit »Solo« ein Solarsystem für kleine und verwinkelte Dächer heraus

Ende der 90er-Jahre entwickelte der Modulhersteller Solon das System »Solo« als aufeinander abgestimmte Einheit aus Solarmodulen und Montagesystem. Nun bringt die vor zwei Jahren von früheren Solon-Mitarbeitern gegründete Solyco Solar AG eine überarbeitete Version des Solo-Systems auf den Markt. Die Idee ist gleich geblieben: Die Anlage soll leicht und ohne Werkzeug schnell zu montieren sein, die relativ kleinen Module erlauben eine gute Ausnutzung auch kleiner oder zerstückelter Dächer.

SOLYCO Solar AG (3)

Passt: Die Module können beim »Solo«-System für eine bessere Flächenausnutzung versetzt angeordnet werden

Das »Solo«-System besteht aus Solarmodulen und Montagesystem, Wechselrichter sind nicht dabei. Es ist für ziegelgedeckte Dächer geeignet und soll eine »elegante Alternative« zu klassisch aufgeständerten Dachanlagen mit Standardmodulen bieten. Die Eleganz, die der Berliner Hersteller Solyco Solar AG verspricht, speist sich aus den (mit Ausnahme der Zellverbinder) nahezu schwarzen rahmenlosen Module, die sowohl nahtlos wie auch leicht überlappend montiert werden können. In letzterem Fall soll die für solche Fälle ausgelegte Zellverschaltung Verluste minimieren. Zum Einsatz kommen monokristalline Halbzellen nicht näher benannter Herkunft mit einem Temperaturkoeffizienten von minus 0,28 Prozent pro Grad Celsius, was für TOPCon-Zellen spricht. Solyco macht hierzu allerdings keine Angaben. Um eine Fläche möglichst gut zu nutzen, gibt es zudem die Möglichkeit, die Module mit einem Versatz von 33, 50 oder 66 Prozent zu installieren.

Aufeinander abgestimmt: das Solo-System besteht aus 75-Watt-Modulen und Dachhaken

Die Module selbst haben mit nur 75 Watt eine außergewöhnliche niedrige Leistung. Handelsübliche Standardmodule kommen schnell auf 300 Watt oder mehr. Die Leistung bezogen auf die Fläche liegt dann mit 179 Watt je Quadratmeter aber wieder im gewohnten Bereich, der Modulwirkungsgrad erreicht 17,7 Prozent – ein für Mini-Module wie dieses aufgrund der überproportional großen Randflächen ein guter Wert. Durch die Abmessungen von 1,19 mal 0,36 Metern lassen sich die Module zudem auf dem Dach gut handhaben, wozu auch das geringe Gewicht von nur 5,5 Kilogramm beiträgt.

Werkzeuglose Montage

Die Montage erfolgt wie schon beim Vorgängersystem ohne die sonst üblichen Montageprofile mittels Dachhaken. Hierbei werden die Dachpfannen angehoben und Haken aus einem Glasfaser-Kunststoffgemisch unter die Ziegel geschoben und in der Dachlattung fixiert. Die Module werden sodann in die Haken eingehängt, mit einem Sicherungsstift versehen und verkabelt. Dadurch, dass die Haken einen Verbund bilden, soll laut Hersteller eine hohe Stabilität erreicht werden. Dies schlägt sich auch in der Produktgarantie nieder, die – für registrierte Anlagen – 25 Jahre beträgt. Die lineare Leistungsgarantie beträgt ebenfalls 25 Jahre auf eine Endleistung von 87 Prozent der Ursprungsleistung.

Die Solo-Systeme können über den Großhandel bezogen werden und sind ab sofort verfügbar. Zum Preis macht Solyco keine Angaben, dieser dürfte aufgrund der Kleinteiligkeit des Systems jedoch etwas höher als bei Standardlösungen liegen. Solyco stellt das System auf der Messe Solar Solutions vor, die vom 30. November bis 2. Dezember in Düsseldorf stattfindet. Anne Kreutzmann